

Tosende Narretei mit 44 Gruppen

Rund 7000 Zuschauer säumen den Straßenrand von Fischbach

Der Fastnachtzug in Fischbach ist einer der größten in der Region. Auch dieses Jahr begeisterten die Aktiven ihre Zuschauer wieder mit ihrer Kreativität.

FISCHBACH. Die Jury wird es wieder nicht leicht haben, den schönsten Wagen des Fischbacher Fastnachtsumzuges auszuwählen und beim Heringessen am Dienstagabend zu verkünden. Zu kreativ und detailverliebt sind die rund 1000 Narren aus der Region, die im so beliebten Umzug mitlaufen und die 7000 Zuschauer am Straßenrand mit ihrer Begeisterung mitreißen. Die enge Hauptstraße trägt einen großen Anteil daran, dass richtig Stimmung aufkommt – wenn der Zug denn erstmal in Schwung gekommen ist.

44 Gruppen sind es diesmal, die sich jede Menge Themen haben einfallen lassen. So auch die Familie Doll, die seit 15 Jahren dabei ist – diesmal mit einem rollenden „Dollhaus“, das sich dem Klimawandel widmet. Familie Doll und Freunde haben sich dazu in grüne Geister verwandelt – und trotz des ernsten Themas viel Spaß.

Ein lokales Thema hat sich der Modell-Auto-Club Idar-

Oberstein vorgenommen: „Die Messehalle 2008 in Ehren – gegen das B(a)uduarische Imperium kann sich die Stadt nicht wehren“

Wörtlich

„Ob mit Rollator, Krücken oder Stecken – mir schaffen, bis ma frecken!“

■ Als altersschwache Putzfrauen, Fleischer, Bauarbeiter und Zimmerleute, von Krankenschwestern begleitet, nahm die Fußgruppe „FC Lecker Sößje“ die Rente mit 67 aufs Korn.

steht auf ihrem eindrucksvollen Wagen, der als Raumschiff daherkommt. In unmittelbarer Nachbarschaft der neuen Messehalle soll vielleicht das Kombibad entstehen, und dieses hat die Jugend der DLRG Idar-Oberstein im Modell dabei. „Schwimmbadbau schafft Arbeitsplätze“ ist ihre Aussage zur Bäderfrage.

Der Trainerwechsel hat die Aktiven der Spvgg Fischbach inspiriert: „Patrick Petry, alter Mann, bald hört er auf – und

dann? Bringt René, der ist noch jung, in die Truppe neuen Schwung?“ Die Alten Herren des Vereins nehmen indes mit ihrer Casino-Lokomotive den Lokführerstreik aufs Korn.

Viel Arbeit bedeutet der Umzug im Ort für den Fischbacher Carnevals-Verein jedes Jahr aufs Neue. „Das ist wie im Fußball: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir holen jetzt zwei, drei Monate Luft, und dann geht's weiter fürs nächste Jahr“, sagt Bruno Ries von der Zugleitung. Nächstes Jahr werden übrigens sämtliche Wagen erstmals vom TÜV abgenommen. „Mal sehen, wie standhaft die Gruppen sind“, so Zugleiter Udo Arend.

Doch die Narren werden sich davon hoffentlich nicht abschrecken lassen. Mal sehen, in welcher Verkleidung dann die mitziehen, die dieses Jahr als rollende Ritterburg (der Wagen der Kläppergruppe Leisel war beeindruckend gestaltet) gehen, als Väterchen Frost (Bollebacher Bootze) unterwegs sind, als Flensburger Punktesammler (Fastnachter Bergen), Kellner der schnellsten Theke der Welt (Gruppe Holländer) oder Asterix und Obelix (IGB Niederhosenbach). (msc)